

Autor(en): **Zschokke, Rolf**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **80 (1968)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vorwort

Die Publikationen in den letzten zwei *Argovia*-Bänden haben sich beide in durchaus nicht beabsichtigter Weise – was ihren zeitlichen Rahmen, die Persönlichkeiten und zum Teil auch Sachfragen anbetrifft – mit ihrer Themenstellung zu Fragen aus den ersten Jahrzehnten des selbständigen Staates Aargau geäußert; die eine in Form der Biographie eines verdienten Mannes, die andere als Monographie zu einem – man darf wohl sagen – originellen Versuch, im jungen Kanton einen eigenständigen neuen Schultypus zu schaffen.

Vorgesehen war als unmittelbar anschließende Veröffentlichung eine weitere Untersuchung zu einem bedeutenden Kapitel aus der aargauischen Schulgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Verschiedene Umstände ließen es dann als richtig erscheinen, die in Aussicht genommene Arbeit auf das Jahr 1969 zu verschieben und im Band 80 der *Argovia* 1968 eine andere Arbeit mit einem bedeutsamen Thema zur aargauischen Geschichte – die Basler Dissertation *Die Klosterherrschaft Hermetschwil von den Anfängen bis 1798* von ANNE-MARIE DUBLER – erscheinen zu lassen. Die Arbeit ist umfassend – wie es der Titel ankündigt – und beschlägt ein Stoffgebiet, das in seiner Geschlossenheit und bei der ins Auge fallenden Sorgfalt der Bearbeitung alle Aufmerksamkeit verdient.

Der Vorstand freut sich, auf diesem Weg ein Gesellschaftsmitglied als neue «zünftige» Historikerin vorstellen zu können. Er gibt dabei der Hoffnung Ausdruck, die Verfasserin der vorliegenden Publikation werde sich auch fernerhin wieder in den Dienst aargauischer historischer Aufgaben stellen.

*Rolf Zschokke*